

Das Orchester 2022



- Mandoline 1:** Klaus Riebs, Elke Knillmann, Anja Strittmatter, Anna Radomskaya
- Mandoline 2:** Anne Razov, Marianne Wehrle, Claudia Wehrle, Horst Ross
- Mandola:** Uwe Knillmann, Erwin Heidt, Ivonne Steurer-Baumert, Susanne Jokerst
- Gitarre:** Susanne König, Johannes Mellein, Marlene Tömmes, Elisabeth Gockel, Claudia Huber, Jutta Echle
- Kontrabaß:** Agnès Turlure
- Dirigent:** Jean-Philippe Hummel

 **Mandolinenverein**
Auenheim e.V.

Johannes Mellein • 1. Vorsitzender
Eisenbahnstr. 34 • 77694 Kehl-Auenheim
Telefon: 0173 / 7160472

Email: info@mandolinenverein-auenheim.de
Internet: www.mandolinenverein-auenheim.de

Festprogramm

24. Juli 2022 am
Schützenhaus in Auenheim

10.00 Uhr
Gottesdienst im Grünen
mit Pfarrer Tobias Eckerter

11.30 Uhr
Frühschoppen mit den
Rheinwaldmusikanten

14.00 Uhr
Mandolinenverein Auenheim

15.00 Uhr
Harmonikafreunde Lauf

16.00 Uhr
Société des Mandolinistes et
Guitaristes d'Illkirch-Graffenstaden

17.00 Uhr
Mandolinenverein Auenheim

Für das leibliche Wohl
sorgt der Schützenverein Auenheim.

Jubiläums- Sommerfest

100 Jahre

Mandolinenverein Auenheim e.V.

 **Mandolinenverein**
Auenheim e.V.

24. Juli 2022
10 - 18 Uhr
am Schützenhaus

Vereinsgeschichte von 1922 - 2022

Die Anfänge

Gegründet wurde der Mandolinenverein Auenheim im Jahre 1922. Zehn Männer fanden sich zu diesem Zweck zusammen. Der 1. Vorsitzende, Wilhelm Stärk leitete den Verein bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Dank dem harmonischen Zusammenwirken von Vorstand und Dirigenten und natürlich dem eifrigen Einsatz der Spieler war das Orchester bereits 1923 in der Lage, öffentlich in Auenheim selbst und auch in den umliegenden Gemeinden aufzutreten. Dem Engagement von Dirigent Wilhelm Britz war es zu verdanken, dass in den folgenden Jahren Gaumusikfeste besucht werden konnten und dabei das Auenheimer Mandolinen-Orchester mehrere Male mit ersten Preisen ausgezeichnet wurde.



Ein frühes Vereinsfoto (ca. 1924)

Die Wiedergründung

Wie überall wurde auch der Mandolinenverein durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges auseinandergerissen. Viele der ehemals aktiven Spieler kamen nicht mehr aus dem Krieg zurück. Trotz der damals vorherrschenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten fanden sich am 18.02.1951 dieselben Mitglieder zur Wiedergründung des Mandolinenvereins zusammen. Besonders solchen Idealisten wie Wilhelm Stärk, Wilhelm Britz, Albert Britz, Karl Heidt III., Rudolf Hermann und Lina Schlender ist es zu verdanken, dass der Mandolinenverein wieder aufblühte.

Die Ära Albert Britz und Rolf Riebs

Die musikalische Leitung lag zunächst wiederum in den Händen von Wilhem Britz. Danach dirigierte H. Billerbeck das Orchester. Als im Jahre 1954 der Dirigentenstab von **Albert Britz** übernommen wurde, begann auf dem musikalischen Sektor eine prägende Zeit. Da Notenliteratur knapp war, bearbeitete Albert Britz viele Musikstücke speziell für das Mandolinenorchester und setzte durch Hinzunahme anderer Instrumente oder Chorbegleitung neue Akzente.



Vereinsausflug (ca. 1956)

Verstärkte Jugendarbeit

1961 legte Wilhelm Stärk, der den Verein 40 Jahre lang leitete, sein Amt nieder. **Rolf Riebs**, sein Nachfolger, führte diese Aufgabe mit großem Engagement weiter. Er verstand es auch, in harmonischer Zusammenarbeit mit Albert Britz und Spielern wie Lina Schlender, Richard Nevill und Horst Ross die Jugendarbeit zu forcieren, so dass das Orchester bald mit über 40 Spielern besetzt war und weit über Auenheim hinaus einen guten Ruf hatte. Das Vereinsgeschehen unter der Leitung von Rolf Riebs und Albert Britz darf zweifellos als prägende Zeit für den Mandolinenverein Auenheim bezeichnet werden.

Der Verein ab 1979

Nachdem Rolf Riebs 1979 sein Amt als 1. Vorsitzender abgab, wurde Erwin Heidt zum neuen Vorsitzenden gewählt. Albert Britz übergab 1981 das Dirigentenamt nach 27-jährigem Wirken aus gesundheitlichen Gründen an Hans Scherer. Es folgten nun mehrere Wechsel in der Vereinsführung:

- 1. Vorsitzende ab 1979**
- | | |
|-----------|------------------|
| 1979-1984 | Erwin Heidt |
| 1984-1991 | Elisabeth Gockel |
| 1991-1997 | Bruno Riebs |
| 1997-2003 | Elisabeth Gockel |
| seit 2003 | Johannes Mellein |

- Dirigenten ab 1981**
- | | |
|-----------|----------------------|
| 1981-1984 | Hans Scherer |
| 1984-1987 | Bruno Riebs |
| seit 1987 | Jean-Philippe Hummel |

Die Ära Jean-Philippe Hummel

Die mittlerweile 35-jährige Zusammenarbeit mit Jean-Philippe Hummel als Dirigent des Mandolinenverein Auenheim ist geprägt von einer beständigen musikalischen Weiterentwicklung des Orchesters. Auch unser musikalisches Repertoire und die Zusammenarbeit mit verschiedensten Solisten (z.B. Glasharfe, Harfe, Oboe, Sopran, Schlagwerk, Panflöte etc.) werden stetig erweitert.

Unsere Ensembles

Im Jahr 1998 ist das **ZupfEnsembleAuenheim** erstmals beim Kirchenkonzert aufgetreten. Anfänglich in wechselnder Besetzung musizieren heute Klaus Riebs (Mandoline I), Anne Razov (Mandoline II), Uwe Knillmann (Mandola), Johannes Mellein (Gitarre) und Jean-Philippe Hummel / Peter Jess in wechselnder Besetzung (Kontrabass). Die 5 Musiker spielen Literatur von Barock bis Gegenwart, vielfach auch eigene Bearbeitungen.



Ensemble Passrelle

Das **Ensemble Passerelle** ist eine badisch-elsässische Koproduktion. Anlässlich des BDZ-Verbandslehrgangs im Januar 2017 trafen sich SpielerInnen der Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch-Graffenstaden, der Société des Mandolines « Espérance » de Schiltigheim sowie des Mandolinenverein Auenheim erstmals zum gemeinsamen Musizieren. Am 21. Mai 2017 konzertierte das Ensemble erstmals öffentlich in Illkirch-Graffenstaden und kurz darauf auf deutscher Seite in Auenheim. Die 12 Spielerinnen und Spieler proben konzertspezifisch und haben in den vergangenen Jahren einige spannende Konzerte aufgeführt. Darunter eine Konzertreise ins s  dfranz  sische Albi sowie Konzerte in Ostwald, Illkirch und Auenheim.